

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 89 (2004)
Heft: 5

Rubrik: Freidenker-Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht einfach nur Schrott. Man spricht neuerdings in den molekularbiologischen Labors intensiv über den neuen Zoo: "Antisense-RNS", "RNS-Interferenz-Maschinerie", "Nur-RNS-Gene", "Mikro-RNS", "Riboswitches", usw. und so fort – man könnte gewissermassen sagen, der "gläserne HUGO", nunmehr trüb und trüber, mache nicht bloss Komplikationen, sondern seine Komplikationen kriegten weiter und weiter Komplikationen...

Es handelt sich hier also vor allem um die lange vernachlässigte "Ribonukleinsäure" (=RNS) – vernachlässigt wohl einfach deshalb, weil diese RNS im Labor viel schwieriger dingfest, korrekt manipulierbar, zu machen ist als DNS. Aber wenigstens ist jetzt offiziell das Dogma gefallen. Bei der Unzahl der neuen "Genom-Zoobewohner" handelt es sich um bislang völlig unbekannte bzw. vernachlässigte hochmolekulare "Kreaturen" in unseren Zellkernen: Schätzungsweise 98% unserer Erbsubstanz (sic!).

W. Wayt Gibbs schreibt in seinem Artikel weiter: "Der Zusammenhang beispielsweise zwischen Hirnentwicklung und Mikro-RNS ist bislang nur indirekt belegt, aber (...) es sieht so aus, als stünden wir an der Schwelle einer explosionsartigen Zunahme des Wissens auf diesem Gebiet. (...) Noch ist nicht abzusehen, wie sich die Molekulargenetik weiter entwickeln wird, aber was als DNS-Schrott und Chro-

Irak

"Gott und der Präsident haben uns die Gelegenheit beschert, Jesus in den Mittleren Osten zu bringen!" frohlockte einer der mehr als 30 amerikanischen Missionare, die sich seit Mai 2003 in Bagdad niedergelassen haben. Ihr Seelenfang wird von Heerscharen reisender Kollegen und freiwilliger Helfer unterstützt. Seit dem vergangenen Sommer haben neun in den USA ansässige evangelikale Kirchen Filialen in Bagdad eröffnet. Amerikanische Spenden fließen grosszügig. In wenigen Monaten haben die meisten der Gruppen bereits sechsstellige Dollarbeträge gesammelt.

Die Iraker reagieren bis jetzt nicht mit dem gleichen Enthusiasmus auf die Versuche, ihre Seelen zu retten. Die meisten der hastig gedruckten Million Bibeln auf Arabisch warten noch auf Abnehmer. Eine der grössten unter den neuen Kirchen in Bagdad zählt son-

tags bis zu 400 Besucher. Viele von ihnen kommen allerdings aus profanen Gründen. Alte Frauen wollen die Nahrungsmittelpakete abholen, die ihnen versprochen wurden. Andere benötigen Medikamente oder hoffen auf Hilfe bei der Suche nach einem Job. Jesus löst viele Probleme, war ihnen gesagt worden.

"Während der Essensausgabe ist die beste Zeit, mit Ungläubigen über Jesus zu sprechen", erklärte einer der Pastoren. Bisher hat Gruppierung 60'000 Pakete verteilt.

Die christlichen Brigaden sind in Irak nicht willkommen. Die Mediensprechen von "christlicher Verschwörung" und "Kreuzzügen" und kündigen Hass und Gewaltausbrüche zwischen den Religionsgemeinschaften an.

Das "Fenster der goldenen Möglichkeiten", das Gott und Präsident für die Bekehrung des Mittleren Ostens geöffnet haben, dürfte mit einem lauten Knall zuschlagen, sobald die US-Militärmaschine sich aus dem Lande zurückzieht. Vorher soll es Bush aber noch viel Jubel zu harter Wahlzeit einbringen, der sich in Spenden, aktive Kampagnenhilfe und sicherlich in Millionen evangelikaler Stimmen transformiert.

Quelle:

Rationalist Bulletin Nr. 123, 31. März 2004

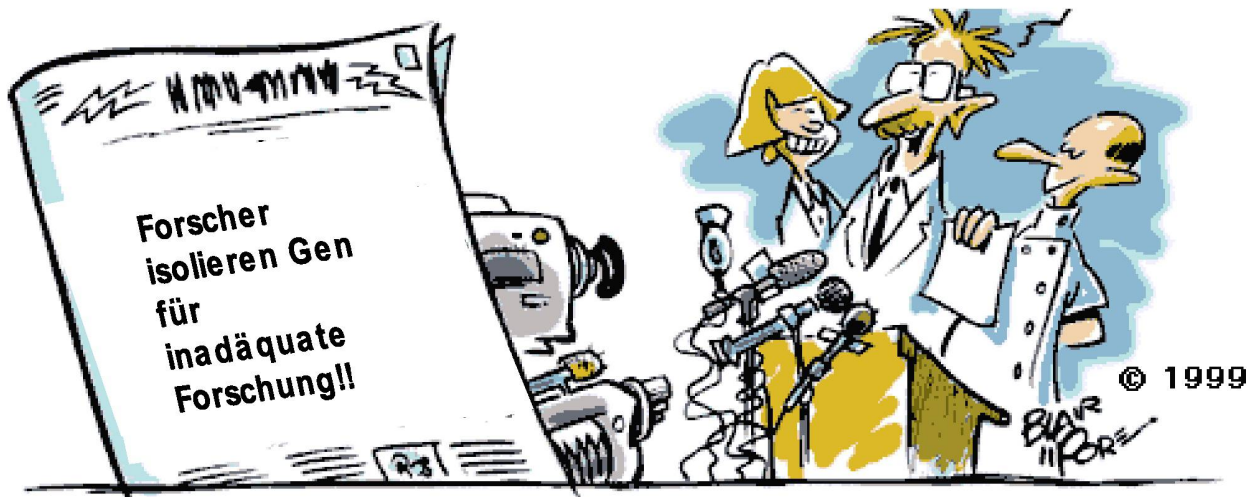
Fortsetzung Seite 6

mosomen-Gerüst-Material abqualifiziert wurde, weil wir seine Funktion nicht verstanden hatten, könnte sich als eigentliche Quelle der Komplexität des menschlichen Organismus erweisen" (sic!) – What next?!

Andreas Hänni, Belp
dipl. phil. Nat.

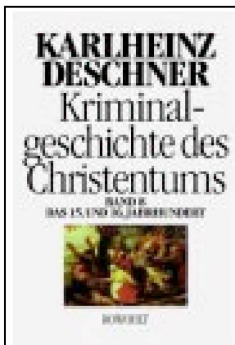
Genetischer Durchbruch des Tages...

"Natürlich war die Untersuchungsbasis relativ klein, wir mussten uns selber als Untersuchungsobjekt nehmen..."



Fortsetzung erschienen...

Karlheinz Deschners Ermittlungen beginnen im 14. Jahrhundert mit Clemens IV. in Avignon, einem Vorläufer



der berühmten Renaissancepäpste. Die Stellvertreter Gottes, korrupt und geil, verschwenderisch und gennussgierig, agierten als allerhöchste Schmarotzer

an der Spitze einer moralisch verkommenen Hierarchie geweihter Männer ihresgleichen. Im Großen Abendländischen Schisma (1378 bis 1453) bekämpfen einander gleich drei (Gegen-)Päpste dieser Sorte mit Waffengewalt. In allerchristlichster Nächstenliebe zerfleischen sich die Grossmächte Frankreich und England im Hundertjährigen Krieg (1338 bis 1453), während im östlichen Mitteleuropa die Deutschordensritter unter den bereits christianisierten Slawen wüthen.

Das schamlose Treiben der römischen Camarilla schrie förmlich nach einem Regimewechsel. Mit Männern wie John Wycliff, Jan Hus und Martin Luther kommt die innerchristliche Opposition zu Wort. Doch die Reformation führt nirgendwo zur Revolution, vielmehr verhindert sie den Kollaps des Papsttums. Jetzt wird die Verfolgung von "Ketzer", Hexen und Juden nur noch fanatischer.

Das längste Kapitel widmet Deschner dem Leiden der Landbevölkerung, die seit Anfang des Mittelalters bis weit in die Neuzeit gleichermassen von Adel und Klerus ausgesaugt und gequält wird.

Karlheinz Deschner
Kriminalgeschichte des Christentums
 Das 15. und 16. Jahrhundert.
 Band 8
 Gebundene Ausgabe
 Rowohlt Verlag, 2004,
 656 S., Fr 52.20
 ISBN 3498013238

USA: Christliche Taliban am Werk

Seit 2001 sind Dutzende von christlichen Fundamentalisten in Schlüsselpositionen des US-Gesundheits- und Sozialministerium und in beratende Kommissionen eingesetzt worden. Drei Jahre später präsentiert diese Verwaltung eines der rigidesten Programme in der westlichen Welt: Es begann damit, dass staatlich unterstützte Familienplanungsstellen die Auflage erhielten, Abtreibung mit den Klientinnen nicht mehr zu diskutieren.

Nächstes Ziel war die Propagierung der Enthaltensamkeit als einzige Form der Schwangerschaftsverhütung und eine Anti-Kondom-Kampagne mit der Botschaft, Kondome seien ungeeignet als HIV-Schutz.

Als die Debatte um die Stammzellenforschung aktuell wurde, entliess Präsident Bush zwei Befürworter aus dem Bioethik-Rat und ersetzte sie durch drei neue Mitglieder, die seiner kritischen Haltung entsprechen.

Anfangs 2001 wurde damit begonnen, unliebsame Informationen aus den Webseiten zu entfernen, so etwa das Ergebnis einer Studie des Krebsinstitutes, das keinen Zusammenhang zwischen Abtreibung und dem Brustkrebsrisiko ergab. Auf der staatlichen Gesundheitsseite wurden wissenschaftliche Daten über die Effektivität von Kondomen in der HIV-Prävention ersetzt durch Abhandlungen über Abstinenz und gar Warnungen vor den Risiken des Kondom-Gebrauchs. Verweise auf nicht-staatliche Familienplanungsstellen wurden gelöscht.

Wissenschaftliche Ergebnisse wurden so massiv unterdrückt, dass die Vereinigung besorgter Wissenschaftler anfangs 2004 einen Bericht veröffentlichte, in der die Bush-Administration angeprangert wurde (Union of Concerned Scientists Report: Scientific Integrity in Policymaking. 2004.): "Es ist offensichtlich, dass die Manipulation, Unterdrückung und Falschinterpretation von wissenschaftlichen Ergebnissen durch die Bush-Administration ein nie dagewesenes Ausmass erreicht haben. Dieses Aktionen haben Konsequenzen für die Gesundheit, die öffentliche Sicherheit und das gesellschaftliche Wohl."

Während also Präsident Bush gegen den islamistischen Fundamentalismus Krieg führt, nährt er zuhause eine fundamentalistische christliche Version davon. Amerikas christliche Taliban unterdrücken subtil und oft von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Ihre Methoden sind technisch-administrativ und umso weitreichender. Das konnte soweit kommen, weil sich die Amerikaner für tolerant und respektvoll gegenüber Religionen halten. Religiöse Glaubensinhalte öffentlich zu kritisieren gilt in diesem Land als ebenso verwerflich wie Rassismus. Gemässigt Christen teilen die Besorgnis der Freidenker. Es ist dringend nötig, wieder an eines der fundamentalen Prinzipien der USA anzuknüpfen: die Trennung von Staat und Kirche. Dieses Prinzip hat das Land während mehr als 200 Jahren davor bewahrt, religiöse Zwiste zu erleiden, wie sie Bosnien, der mittlere Osten, Nordirland und Afghanistan erleben.

Die Vermischung von religiösem Dogma und Politik ergibt immer eine explosive Mischung – und eines Tages geht sie immer in die Luft.

Quelle: AlterNet, 28. März 2004

Fortsetzung von Seite 5

USA

Nach einem kürzlich veröffentlichten Bericht aus dem Weissen Haus hat die Regierung Bush im Finanzjahr 2003 mehr als 11 Milliarden Dollar an religiöse Wohltätigkeitsorganisationen vergeben. Das Ministerium für Gesundheit und Soziale Leistungen wies für das Jahr 2003 eine Gesamtausschüttung von 568 Millionen Dollar aus, die an 680 glaubensgebundene Gruppen verteilt worden waren. Verglichen mit 2002 bedeutet dies einen Anstieg um 19% im Betrag und 41% in der Anzahl der be-

günstigten Organisationen. Die Zuschüsse wurden auf der Grundlage eines Vollstreckungsbefehls vergeben, da der entsprechende Gesetzesentwurf im Kongress "stecken blieb" und bis heute nicht verabschiedet wurde. Präsident Bushs Entscheidung, den Hauptanteil der staatlich finanzierten Sozialarbeit religiösen Organisationen zu übertragen, war eine seiner ersten Amtshandlungen gewesen. Sie stellt eine grobe Verletzung der säkularen Verfassung der Vereinigten Staaten dar. Viele der geförderten Gruppen sind nicht nur

Fortsetzung Seite 7

Höchststrichterliche Entscheide zur Religionsfreiheit nötig

Schweiz Der Genfer Staatsrat will den muslimischen Lehrer Hani Ramadan nicht weiter beschäftigen. Dem Französischlehrer war gekündigt worden, nachdem er öffentlich die Steinigung von "Ehebrecherinnen" verteidigt hat. Diese Kündigung hat Ramadan bei der Rekurskommission zwar teilweise erfolgreich angefochten, weil sie ohne Vorwarnung erfolgt ist. Die Exekutive will den Lehrer, der schon früher mit radikalen Aussagen über den Jihad und in der Kopftuchfrage aufgefallen ist, aber definitiv loswerden – wenn nötig mit einer Abfindung. Ramadan seinerseits will alle Rechtsmittel ausschöpfen.

Frankreich hat offenbar ohne Aufsehen schon mehrere radikale Imame ausgeschaft. Im jüngsten Fall ging es um den Imam einer Gemeinde nahe von Lyon, der sich in einem Interview für die Polygamie und das Recht des Ehemannes, seine Frau zu schlagen, ausgesprochen hatte. Das Verwal-

tungsgericht ermöglicht es nun dem Imam, Rechtsmittel gegen die Wegweisungsverfügung zu ergreifen.

Deutschland Am 1. April ist in Baden-Württemberg im Schulgesetz ein Kopftuchverbot beschlossen worden, christliche Symbole sollen aber zugelassen bleiben. Auch in Bayern und Niedersachsen sind ähnliche Gesetze in Vorbereitung. 61 islamische Organisationen haben sich in einer gemeinsamen Erklärung an die Öffentlichkeit gewandt und das Kopftuchverbot als Verstoß gegen die Religionsfreiheit bezeichnet.

Den drei Fällen gemeinsam ist, dass radikale Muslime mit ihrem sonst eher schwachen Bekenntnis zu Errungenschaften der Demokratie deren Rechtstaatlichkeit bis zum Äussersten beanspruchen. Es ist deshalb höchste Zeit, dass die höchsten Gerichte Klarheit schaffen über Inhalt und Grenzen der Religionsfreiheit! rc

Fortsetzung von Seite 6

glaubensorientierte Organisationen, die Sozialarbeit in professioneller Weise betreiben, sondern üben Wohltätigkeitsdienste als religiöse Handlungen aus.

Chile

hat Ehescheidung gegen den Widerstand der Kirche legalisiert. Das Parlament bestätigte den umstrittenen, im Januar verabschiedeten Gesetzesentwurf, der neun Jahre lang wirksam von der Katholischen Kirche blockiert worden war.

Uganda

Neue Massaker der "Widerstandsarmee Gottes" (Lord's Resistance Army, LRA). Die LRA ist eine ausserordentlich grausame Rebellenarmee, die Zivilisten in Nord-Uganda verstümmelt und bei lebendigem Leibe verbrennt. Ihr Anführer ist der christliche Fundamentalist Joseph Kony, ein Acholi. Kony will seinen Stamm und dessen Nachbarn von allen "Sündern" säubern und zum Führer von Uganda machen. Er strebt die Regierung des Landes auf der Grundlage der Zehn Gebote an.

Die LRA tauchte im Jahre 1986 auf und hat seither schätzungsweise 120'000 Menschen getötet und ungefähr zwei Millionen von ihren Wohnorten vertrieben. Mehr

als ein Fünftel von Uganda wird von der LRA terrorisiert. In den Nordgebieten ist ein geregelter Lebensumstand unmöglich geworden, die gesamte Wirtschaft ist zusammengebrochen. Die meisten der ca. 3'000 Soldaten von Kony's Terrorarmee sind Kinder, die entführt und demassen traumatisiert wurden, dass sie ihm absoluten Gehorsam leisten. Während ihrer 17-jährigen Existenz hat die LRA ungefähr 25'000 Kinder entführt. Die Kinder werden dazu gebracht, Kony zu fürchten und zu verehren wie einen Gott mit heiligem Geist und übernatürlicher Macht, der all ihre heimlichen Gedanken kennt und sie überall und jederzeit bestrafen kann.

Joseph Kony, Sohn eines katholischen Katecheten, ist wahrscheinlich in seinen frühen Vierzigern. Neben archaischen christlichen Glaubenselementen scheint er gezielt den unter den Eingeborenenstämmen verbreiteten Geisterglauben einzusetzen, um seine Machtposition zu sichern. Zeugen glauben z.B., sie hätten eine weisse Taube um seinem Kopf kreisen sehen oder Sterne wahrgenommen, die als Zeichen seiner Göttlichkeit über ihm erscheinen. In jüngster Zeit wird berichtet, er habe auch islamische Elemente in sein schillerndes Image integriert.

Quelle:

Rationalist Bulletin Nr. 123, 31. März 2004

in den Sektionen

Basel - Union

Jeden letzten Freitag im Monat ab 19 Uhr: Freie Zusammenkunft im Restaurant "Storchen" Basel.
Jeden 2. Dienstag im Monat: Vorstandssitzung um 19 Uhr

Basel - Vereinigung

Jeden letzten Donnerstag im Monat 15 bis ca. 17:30 Uhr: Donnerstag Hock Restaurant "Park", Flughafenstr. 31. Bei schönem Wetter im Gartenrestaurant.

St. Gallen

Mittwoch, 19. Mai 10:00
Freie Zusammenkunft
Restaurant "Dufour", Bahnhofstr. 19

Ticino

Mercoledì, 5 maggio 20:30
Assemblea generale ordinaria 2004
Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri

Winterthur

Mittwoch, 5. Mai 19:30
Mittwoch-Stamm
Dienstag, 11. Mai 14:00
Dienstag-Stamm
Mittwoch, 2. Juni 19:30
Diskussionsforum: "Ethik in der Politik"
Restaurant "Chässtube" am Archplatz

Voranzeige

Sonntag, 20. Juni 10:00
Freidenker-Zmorge im Plättli-Zoo

Zürich

Samstag, 8. Mai 14:30
Ludwig Feuerbach und seine Auseinandersetzung mit dem Wahren und Unwahren in der Religion und im Leben. Referat von K.M. zum 200. Geburtstag des Philosophen Ludwig Feuerbach. Restaurant "Schweighof"

Dienstag, 21. September 2004 Freidenker-Ausflug in den Mistery-Park, Interlaken

Wir Freidenker sind bekannt dafür, dass wir keine Vorurteile haben, sondern alles neugierig und gründlich prüfen und uns erst dann äussern...

Ein Ausflug für skeptische Freidenkende und ihre Angehörige aus der ganzen Schweiz. Die ausführliche Einladung folgt Ende August.

Organisation
Winterthurer Freidenker